

An der Hardter Straße in Rheindahlen befindet sich Deutschlands größtes Straßenverkehrsamt:

## Die Zentrale Militärkraftfahrtstelle - ZMK -

Ab dem 1. Januar 2013 gibt es hier noch mehr Mitarbeiter der Bundeswehr

Bundesverteidigungsminister Thomas de Maizière verkündete am 18. Mai 2011 die verteidigungspolitischen Richtlinien, mit denen die politisch-militärische Richtung und dazu mit den „Eckpunkten für die Neuausrichtung der Bundeswehr“ der administrative Rahmen vorgegeben wurde.

Fast unbemerkt von den Rheindahlern wurde so Entscheidendes für Rheindahlen festgelegt: Die Zentrale Militärkraftfahrtstelle verbleibt nicht nur auf dem Gelände an der Hardter Straße, (vor dem Ende des 2. Weltkrieges Motorsport-schule des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, NSKK), sondern die Dienststelle wird zusätzlich mit neuen Mitarbeitern aufgestockt. Der SL sprach hierüber mit dem Leiter der ZMK und Standortältesten, Oberst Holger Voß.

Was heißt überhaupt „Zentrale Militärkraftfahrtstelle?“ Auf den ersten Blick könnte man die Stelle mit den Aufgaben eines Straßenverkehrsamtes vergleichen, nur ist der Tätigkeitsbereich viel gewaltiger: zuständig für 80.000 Dienstfahrzeuge der Bundeswehr (Kennzeichen Y plus sechsstellige Zahl), Erstellen von 20.000 Führerscheinen, Halteranfragen bei 6500 Verkehrsvergehen bzw. Halteranfragen, und, und, und. Gewaltige Mengen an Daten laufen hier an der Hardter Straße zusammen. Das Personenregister umfasst 2,5 Millionen Datensätze. Bei diesen Zahlen wird deutlich: hier arbeiten ausnahmslos Spezialisten, wie z.B. der Leiter des Amtes Oberst Holger Voß, Dipl.-Ing. mit dem Studium Maschinenbau. Voß, Jahrgang 1957, hat durch seinen vielseitigen Einsatz bei der Bundeswehr bewiesen, wie er auch mit komplizierten, vielschichtigen Sachverhalten umgehen kann. „Wenn man bedenkt, dass wir bei unseren Entscheidungen 141 EG-Richtlinien und 131 ECE-Regelungen zu beachten haben,...“ Oberst Voß will dies näher erläutern, aber das wird unseren Leser nicht weiter bringen.

Wie sieht die Arbeit nun konkret aus, Herr Oberst? „Unse-



Der Leiter der Zentralen Militärkraftfahrtstelle Oberst Dipl.-Ing. Holger Voß

re Dienstfahrzeuge nehmen am Straßenverkehr teil. Dabei gelten sowohl für die Fahrzeuge als auch für die Fahrer besondere Regelungen. Klar wird das sofort, wenn man an Panzer im Straßenverkehr denkt, an schwerste Kettenfahrzeuge oder Gigatransporter. Hier machen wir Vorgaben und Schulungen.“

Klar, wer bei der Bundeswehr, in deren Fahrschulen, den Führerschein macht, hat ihn auch, wenn er vom Bund entlassen wird. Oder? „Falsch,“ sagt Oberst Voß, „so war es einmal. Wir bilden in unseren Fahrschulen die Leute aus, die unsere Dienstfahrzeuge fahren.“ Klar, wenn man bei der Bundeswehr ausscheidet, wird bei den normalen Führerscheinstellen geprüft, ob der Schein übernommen werden kann. Es gibt aber keinen Automatismus.

Die ZMK in Rheindahlen: Sie ist zentrale Stelle für die Ausbildung, Prüfung und Anerkennung der amtlich anerkannten Sachverständigen und Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr gemäß Kraftfahrtsachverständigen-gesetz. Ganz einfach: ohne Rheindahlen läuft kein

Bundeswehrfahrzeug. Hier fallen die Entscheidungen. Zu den Aufgaben der ZMK gehört die Führung der Register über erteilte Dienstfahrerlaubnisse, ausgegebene Dienstführerscheine und die durch die Bundeswehr zugelassenen Dienstfahrzeuge. Dazu gehören auch die Fahrzeuge ausländischer Hauptquartiere. Und der Leiter der Stelle entscheidet über die Anwen-

dung der „in den gesetzlichen Vorschriften für die Zulassung von Personen und Fahrzeugen für den öffentlichen Straßenverkehr niedergelegten Ausnahmetatbestände“. Unter anderem entscheidet er, ob Ausnahmen von Bauvorschriften für Fahrzeuge gemäß StVZO oder EG-Verordnung angemessen und militärisch notwendig sind.

So ist die ZMK organisatorisch hervorragend aufgebaut und gegliedert. In allen anstehenden Fragen und Problemen rings um den Bereich Kraftfahrt findet man hier an Ort und Stelle den entsprechenden Partner, der Auskunft erteilen kann. Das so oft verwirrende



Der Innenhof der ZMK an der Hardter Straße

und nervenaufreibende Suchspiel nach der entsprechenden Kompetenz, nach dem Motto „wo finde ich wen und dann hoffentlich auch den richtigen“, kann hier nicht sein. Organisationsform, bei der jeder Kunde einen Ansprechpartner hat, der sich um alle seine Probleme kümmert. Das schafft mehr Kundenzufriedenheit durch bessere Betreuung und hilft außerdem Informationsverluste zu vermeiden.

Ob das auch in Zukunft gewährleistet sei, wollen wir wissen, da doch neuerdings für den Bereich der ZMK durch Erlass des Bundesverteidigungsministers eine neue Struktur vorgegeben sei. Dazu Oberst Voß: „Das Logistikkommando der Bundeswehr (LogKdo Bw) soll gemäß dem neuem Stationierungskonzept der Bundeswehr in Erfurt aufgestellt werden. Zum LogKdo Bw soll zukünftig auch die Zentrale Militärkraftfahrtstelle (ZMK) aus Mönchengladbach-Rheindahlen gehören. Ich gehe davon aus, dass trotz der Aufhebung unserer bisherigen